


<p>BBS Lingen AS</p>  <p>Berufliches Gymnasium Gesundheit und Soziales –Schwerpunkt Sozialpädagogik Pädagogik-Psychologie</p>	<p>Curricularer Bezug, Ordnungsmittel: Lerngebiet: RRL für das Fach Pädagogik/Psychologie im Beruflichen Gymnasium Gesundheit und Soziales - Schwerpunkt Sozialpädagogik (2020)</p> <p>LG 3: Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse von Jugendlichen und jungen Erwachsenen verstehen</p>		
<p>Titel der Lernsituation: LSBG12 - 3.1 Grundlagen Lebensphase Jugend</p>			
<p>Handlungssituation:</p> <p>Im Rahmen eines freiwilligen Praktikums im Zusammenhang mit dem Besuch des beruflichen Gymnasiums, Schwerpunkt Sozialpädagogik und der Doppelqualifizierung beim Landkreises Emsland erleben sie täglich Problemlagen und Herausforderungen von Jugendlichen, ihren Entwicklungsaufgaben und den Folgen ihres Handelns, wenn es um unterschiedliche Problembewältigung geht. Zudem suchen häufig Eltern Rat bei Ihren Kollegen/innen, wenn es um die Erziehung, Unterstützung und Begleitung ihrer Kinder geht.</p> <p>Um auch den Bürgerinnen und Bürgern einen Überblick über die besondere Lebensphase Jugend als auch die Bedeutung von Unterstützung und Beratung hinsichtlich der Problemlagen zu geben, erstellen Sie in Ihrem Team ein Informationsplakat, das im Rahmen einer Vortragsreihe „Jugend, wenn Eltern peinlich werden“, vorgestellt wird.</p>			
<p>Geplanter Zeitrichtwert: ca. 20 Unterrichtsstunden</p>			
<p>Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>... verstehen Jugendliche und junge Erwachsene als Subjekte ihrer Entwicklung und Sozialisation. Sie verfügen über ein kritisches Bewusstsein bezogen auf Fachdiskurse und vertreten fachliche Perspektiven in Bezug auf Entwicklung und Sozialisation argumentativ (RRL, 2002, S.11).</p> <p>MK:...beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache, MK:...ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet, MK:...analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung, MK:...ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien, MK:...analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften, SK:...entwickeln pädagogische Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte und reflektieren diese, SK:...erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen, SK:...vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ, MK:...analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung, MK:...ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzung unter Berücksichtigung von Gütekriterien, PK:...zeigen Verantwortungsbereitschaft und Zuverlässigkeit, PK:...beachten Kommunikationsregeln in der Gruppenarbeit, PK:...üben sich in der Fähigkeit, Beziehungen einzugehen. FK:... erfassen die Bedeutung von Erziehungs- und Entwicklungsaufgaben in der Lebensphase Jugend. FK:... Sie lernen verschiedene Konzepte der Entwicklungsaufgaben kennen und können diese vergleichend anwenden.</p>			
<p>Verknüpfung mit anderen Fächern/ Fach Praxis – als Grundlage für Projekte nach dem Projektmanagement sowie Beobachtungsaufträge</p>			
<p>Schritte im Sinne der vollständigen Handlung</p>	<p>Inhalte</p>	<p>Methoden/ Medien</p>	<p>Handlungsergebnis</p>

<p>Informieren/ Planen/ Entscheiden</p> <p>Die Sus analysieren die Handlungssituation, beschreiben die Herausforderungen und planen das weitere Vorgehen.</p> <p>Ggf. Vorwissen strukturieren und darstellen.</p> <p>Berücksichtigung und Verweis zum jeweiligen Abiturschwerpunkt (ggf. Verknüpfung, psychische Störungen LG4, Bildungs- und Erziehungsprozesse LG5, 6 und berufliche Identität 7)</p>	<p>Berufliche Handlungssituation</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verstehen Jugendliche und junge Erwachsene als Subjekte ihrer Entwicklung und Sozialisation. Sie verfügen über ein kritisches Bewusstsein bezogen auf Fachdiskurse und vertreten fachliche Perspektiven in Bezug auf Entwicklung und Sozialisation argumentativ (RRL, 2002, S.11).</p>	<p>Methoden Unterrichtsgespräch</p> <p>Medien Handlungssituation, Cluster</p> <p>Bedeutung und Aufbau von Diskussionsrunden, Visualisierung komplexer Theorien, Strukturierung, Umgang mit exemplarischen Fällen WH, Rollenspiele Vorbereitung, Umsetzung, Regeln und Auswertung/ Reflexion</p> <p>Aufbau und Bewertungskriterien Flyer (Raster BBS Lingen AS) Lehrbuch</p>	<p>Nicht-materielles Handlungsergebnis</p> <p>Sprachlich dargestelltes Gesprächsergebnis: Vorstellung und Erläuterung des Plakates, Begründung der Auswahl</p> <p>Materielles Handlungsergebnis</p> <p>Schriftlich dargestelltes * Arbeitsergebnis zur weiteren Vorgehensweise und zur Beurteilung des Handlungsergebnisses Flyer</p>
<p>Durchführen</p> <p>Die Sus:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ FK:... beschreiben Verhaltensweisen Jugendlicher und junger Erwachsener vor dem Hintergrund der eigenen Biografie. ➤ ...analysieren die Lebensphase Jugend als eigenständige Entwicklungsphase. ➤ vergleichen Entwicklungsaufgaben im Jugend- und frühen Erwachsenenalter auf der Grundlage psychologischer und soziologischer Theorien. ➤ ...verdeutlichen die Identitätssuche als zentrale Aufgabe des Jugendalters. Sie beurteilen hemmende und fördernde Sozialisationsbedingungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. ➤ ... diskutieren Bewältigungsstrategien von Jugendlichen im Spannungsfeld verschiedener Umwelten (FK, RRL 2020, S.11). <p>-</p> <p>Berücksichtigung des jeweiligen Abiturschwerpunktes</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erziehungs- und Entwicklungsaufgaben - Entwicklungsaufgaben im Jugend- und jungen Erwachsenenalter aus psychologischer Sicht - Entwicklungsaufgaben im Jugend- und jungen Erwachsenenalter aus soziologischer Sicht - Bewältigungsstrategien - Bedeutung von Krisen im Jugendalter - Jugendliche im Spannungsfeld verschiedener Umwelten - Bedeutung der Peergroup 	<p>Kursbuch Erziehungswissenschaft. S. 197 (Hurrelmann)</p> <p>Propädie Band 8: Hurrelmann Modell der produktiven Realitätsverarbeitung</p> <p>Stark Verlag, Beitrag: Jugendliche im 21. Jahrhundert, F7; Chancen und Risiken im Jugendalter, Beitrag: F1</p> <p>Propädie Band 6: Erikson Stationenlernen</p> <p>Propädie Band 2; Freud/ Erikson</p> <p>Propädie: Jugend ABibox</p>	<p>Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Gestaltung und Reflexion von Flyern, Selbstexperimente, Analyse von Fallbeispielen, biografische Portraits, Befragungen, Brainstorming, Biografie und Internetrecherche, Fallbeispiele, Mind-Map, Flipchartgestaltung und Lernplakate, ggf. Podcast</p>

	<p>Konzept der Entwicklungsaufgaben (besonders Modell der produktiven Realitätsverarbeitung)</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Jugend als eigenständige Phase menschlicher Entwicklung</i> - Spezifische Entwicklungsaufgaben - <i>Entwicklungsaufgaben nach Havighurst, Erikson, Hurrelmann</i> - Jugend im Spannungsfeld verschiedener Lebenswelten - Krisen und Bewältigungsmuster (ggf. Ansätze psychische Störungen) <i>Sprache, Kunst und Medien in der Lebensphase Jugend</i> 	<p>Hobmair Psychologie: Jugendalter</p>	
<p style="text-align: center;">Kontrollieren/Bewerten</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler kontrollieren die fachliche Richtigkeit und bewerten das Arbeits-/Handlungsergebnis</p> <p>Sie präsentieren ihr Informationsplakat und diskutieren in einer „Referatsrunde“ Konsequenzen und Verbesserungsvorschläge für die jeweilige Erziehung und den Umgang mit Jugendlichen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler bewerten ihren Lernprozess, ihre Lernstrategie, ihren Lernfortschritt.</p>		<p>Methoden Unterrichtsgespräch Metakommunikation</p> <p>Feedback-Stärken Schwächen</p>	<p>Reflexion, Kontrolle, Bewertung der einzelnen Positionen in der Vortragsreihe mit theoretischer Erklärung und abgeleiteten Konsequenzen</p> <p>Bewertung der Plakatenach den eigenen Kriterien und dem Raster der BBS Lingen AS</p>
<p>Weitere Entscheidungen und Leseplan: Unterrichtsmaterial Starkverlag: Jugend Propädie Abibox Hobmair. Psychologie Kapitel 8.6 Das Jugendalter Hobmair. Psychologie 5.5 Emotionale Belastung Hobmair Pädagogik Kapitel 12.5 Die Kinder- und Jugendarbeit</p>			

Hobmair Psychologie Kapitel 13.3.1; Kapitel 13.3.2 Der Begriff Resilienz; Merkmale resilienter Menschen (wenn Abiturschwerpunkt *Jugend/Sucht*: Hobmair Psychologie 12.2.2 Störungen aufgrund der Einnahme von beeinflussenden Substanzen)

(wenn Abiturschwerpunkt *Jugend/Gewalt* : Hobmair. Psychologie Kapitel 5.4 Aggression als Beispiel für Motivation)

Hurrelmann: Modell der produktiven Realitätsverarbeitung

Zimmermann: Sozialisationstheorien

Habermas, Bourdieu

Hinweise zum Distanzunterricht:

Die Phasen der vollständigen Handlung können gestützt auf Videokonferenzsystemen und/oder Lernplattformen unterrichtet werden, z.B. über die Schulplattformen oder die Niedersächsische Bildungscloud (NBC) erfolgen. d.h.:

- Klassengespräch (z.B. mit Meldefunktion, begleitender Chat)
- Strukturierung- und Systematisierung z.B. mit Hilfe des Padlets etc.
- Arbeitsgruppenphasen in Chat-Räumen oder Breakouträume, drei bzw. vier Schülerinnen und Schüler werden als Lerntrio bzw. -quartett definiert, arbeiten im Chatroom oder im Breakoutraum zusammen.

Die Sicherung der verschiedenen (Handlungs-) Ergebnisse, die in der Spalte „Ergebnissicherung“ als Mitschriften der Schülerinnen und Schüler ausgewiesen sind, können auch als digitale Dokumentation der Unterrichtsergebnisse mithilfe verschiedener Tools erfolgen.

Zudem kann die Lehrkraft über das jeweils verwendete System der Schulplattform eine Materialsammlung bzw. einen Kursordner anlegen. Je nach Vereinbarungen können Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler Unterrichtsmaterialien (Texte, Berichte, Links etc.) dort hinterlegen und für die Lerngruppe zugänglich machen.